

Thema 3/Aufgabe 1

Thema:	Technik und Ethik
Aufgabentitel:	Künstliche Intelligenz
Textsorte:	Erörterung
Wortanzahl:	540–660
Situation:	kein von der Prüfungssituation abweichender Kontext
Schreibhandlungen, die im Sinne der Textsorte erfüllt werden sollen:	Argumentation, Deskription/Rekapitulation
Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht:	
Kernaussage(n) der Textbeilage(n):	Manuela Lenzen beschreibt das Phänomen Künstliche Intelligenz anhand vieler Beispiele, zählt Vorteile intelligenter Maschinen auf und stellt ihnen mögliche Gefahren gegenüber.
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 1: zusammenfassen	<p>Hoffnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Maschinen erledigen unangenehme, beschwerliche, gefährliche Arbeiten für Menschen und ermöglichen diesen so die Beschäftigung mit interessanteren Tätigkeiten. ■ Maschinen lösen viele unserer Probleme. ■ Sie umsorgen uns, erfüllen unsere Wünsche. ■ Sie bringen Wirtschaftswachstum und ermöglichen dadurch Wohlstand für alle. ■ Zunahme des Wissensaustauschs und der Verständigungsmöglichkeiten mit anderen ■ Unterstützung bei Behinderung und im Alter ■ Individualisierung im Bildungsbereich <p>Befürchtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Überwachung, Verlust der Privatsphäre ■ Sammlung von Daten, die uns Konzernen ausliefern ■ Verlust von Arbeitsplätzen
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 2: sich auseinandersetzen	<p><i>individuelle Bearbeitung</i></p> <p><i>Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich mit einzelnen Bereichen (im Text genannt: Roboter in der Medizin, Beratung, Wissensvermittlung, im Kreativbereich, Spiel, in der Erziehung) auseinandersetzen oder die Frage auf einer allgemeinen Ebene beantworten.</i></p> <p>positive Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ mehr Sicherheit: Roboter schlagen zuverlässig Alarm, wenn es zu Problemen kommt, z. B. bei der Betreuung von Kindern oder alten Menschen ■ Kompensation von Arbeitskräften: In vielen personalintensiven Bereichen ist es schwierig, geeignetes Personal zu finden, besonders im Pflegebereich; Maschinen sind zudem billiger. ■ Übernahme gefährlicher Arbeiten

- zuverlässigere und umfassendere Betreuung: Maschinen werden nicht krank, ermöglichen Rund-um-die-Uhr-Betreuung (auch zuhause), ermüden nicht, führen Tätigkeiten präzise und zuverlässig aus, sind für viele Tätigkeiten einsetzbar und „unbestechlich“.
- Ersatz einer pflegenden Person: Roboter können so programmiert werden, dass sie beim Gegenüber positive Gefühle erwecken, Emotionen simulieren, die auf die zu betreuende Person zugeschnitten sind; sie lassen sich bei Problemen nicht stressen; einsame Menschen können zu ihnen eine Beziehung aufbauen; sie sind nicht von Sympathie oder Antipathie beeinflusst.
- Partnerersatz: Ersatz für zwischenmenschliche Beziehungen, kann Einsamkeit verhindern
- zuverlässigere Beratungstätigkeit: Maschinen verfügen über wesentlich mehr Informationen als menschliche Berater bzw. können größere Datenmengen analysieren; liefern dadurch bessere Diagnostik
- Intelligente Implantate und Prothesen helfen Menschen mit Behinderungen.
- individuell auf einzelne Menschen zugeschnittene Weiterbildungsprogramme
- ...

negative Aspekte:

- Überwachung: Roboter bedrohen Freiheitsräume des Einzelnen, indem sie Informationen sammeln und speichern – Gefahr, dass andere Personen auf diese Daten Zugriff haben
- Zuverlässigkeit: Auch Computer können Fehler machen (fehlerhaft programmiert sein), aufgrund technischer Probleme ausfallen.
- Bedrohung von Arbeitsplätzen, auch solchen, die höhere Qualifikationen erfordern
- fraglich, ob der Wohlstand für alle tatsächlich erreicht wird und Wertschöpfung/Wirtschaftswachstum nicht nur wenigen zugutekommt; Folge wäre Vergrößerung der Kluft zwischen Reichen (die sich intelligente Maschinen leisten können) und Armen
- Mensch verliert in immer mehr Handlungsfeldern Vorherrschaft, weil Maschinen „besser“ sind; Technik erzeugt Abhängigkeiten
- Emotion und Empathie werden nur vorgetäuscht; echte Mitmenschlichkeit kann von Robotern nicht geleistet werden.
- Die ethischen Grundlagen des Zusammenlebens können von Maschinen nicht erlernt werden.

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umgang mit Robotern könnte Erwartungsdruck auf Menschen verstärken, zur „Maschine“ und damit „unmenschlich“ zu werden; im Umgang mit Kindern können dadurch negative Erziehungseffekte entstehen ■ Gefahr, dass sich Roboter durch Selbstlernmechanismen verselbständigen und nicht mehr kontrolliert werden können ■ Roboter garantieren keine Diskriminierungsfreiheit, weil Programmierer/innen auch ihre eigenen Vorurteile weitergeben können. ■ ...
<p>Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 3: Stellung nehmen</p>	<p><i>individuelle Bearbeitung</i></p> <p>mögliche Argumente:</p> <p><u>Freiheit der Forschung darf nicht eingeschränkt werden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nur wenn die Forschung sich ungehindert entfaltet, kann sie große Fortschritte erzielen. ■ Die Freiheit der Forschung gehört zu den Grundrechten. ■ Einschränkung liefert Forschung Machthabern aus, deren Ziele ethischen Grundsätzen widersprechen können (z. B. Daten zur Kontrolle sammeln statt Privatsphäre wahren) ■ Einschränkungen sind wirkungslos, wie viele geschichtliche Beispiele gezeigt haben. ■ Was mit den Ergebnissen der Forschung gemacht wird, liegt nicht in der Verantwortung der Forscher/innen. ■ ... <p><u>Forschung muss begrenzt werden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gefahr, dass selbstlernende Maschinen nicht mehr beherrschbar werden, wenn man der Forschung nicht Grenzen setzt (Zauberlehrlings-Effekt) ■ Gefahr, dass selbstlernende Maschinen Handlungen ausführen, die den ethischen Grundsätzen einer Gesellschaft widersprechen – Politik bzw. Gesellschaft muss daher einen ethischen Rahmen vorgeben bzw. dafür sorgen, dass eine dementsprechende Programmierung erfolgt ■ Gefahr, dass Gewinnmaximierung das vorherrschende Ziel von Unternehmen ist, die Künstliche Intelligenz programmieren, und nicht das Wohl der Menschen ■ Um den Kontrollauftrag erfüllen zu können, müssen Algorithmen transparent und sowohl für staatliche Stellen als auch für eine interessierte Öffentlichkeit zugänglich sein. ■ ...